

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



Mai 2025

BI „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

IN DIESER AUSGABE

Gesund durch die Nacht ?	1 - 2
Statistiken	3
Infrastrukturdebatte Sachsen	4

Gesund durch die Nacht?

Der Frachtflughafen Leipzig-Halle und die Schattenseiten des DHL-Geschäfts

Von einem „Jobmotor“ ist oft die Rede, wenn es um den DHL-Hub am Flughafen Leipzig-Halle geht. Politiker feiern ihn als „Wirtschaftsbooster Ostdeutschlands“, die DHL wirbt mit Effizienz, Geschwindigkeit und Nachhaltigkeit. Doch hinter der Kulisse von gelben Flugzeugen und pünktlicher Logistik offenbart sich ein System aus Umweltbelastung, Lohnkostendumping und politisch geduldeten Ausbeutungen. In den letzten Monaten haben sich die Risse im Hochglanzmodell DHL deutlich gezeigt – zuletzt durch Streiks am Flughafen und empörte Reaktionen auf fragwürdige Personalpolitik.

Nachtflug als Dauerbelastung

Der Flughafen Leipzig-Halle ist nicht nur ein logistischer Knotenpunkt – er ist auch Spitzenreiter bei Nachtflügen. Während andere Flughäfen in der Nacht ruhen, startet und landet hier im Minutentakt eine DHL-Maschine nach der anderen. Für rund 70.000 Menschen im Umfeld des Flughafens bedeutet das: Dauerlärm bis weit nach Mitternacht bzw. in die Morgenstunden. Studien belegen längst, dass chronischer nächtlicher Fluglärm zu Schlafstörungen, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen führt. Doch die Landespolitik hält still. Die Nachtruhe der Bevölkerung ist

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

offenbar weniger wert als die Pünktlichkeit der Paketlogistik.

Ökologischer Fußabdruck eines Subventionsgiganten

Was als moderne Logistik gefeiert wird, ist in Wahrheit eine klimaschädliche CO₂-Schleuder. Der Flughafen Leipzig-Halle liegt beim CO₂-Ausstoß pro Start/Landung an der Spitze aller deutschen Airports. Nachhaltigkeitsversprechen von DHL verpuffen angesichts des realen Kerosinverbrauchs der Nachtflugflotte. Zwar investiert der Konzern in „grüne Technologien“, doch die Masse der Flüge frisst jeden Fortschritt sofort wieder auf. Und: Subventionen fließen weiterhin – auch für Ausbauprojekte, die fossile Abhängigkeit zementieren.

Lärmentgelte als Dumpinginstrument

Besonders absurd: Das Lärmentgelt-System, das eigentlich laute Flüge verteuern soll, wirkt in Leipzig-Halle beinahe als Einladung. Die Gebühren sind lange Zeit bewusst niedrig angesetzt worden – ein finanzieller Vorteil für die Logistikkonzerne, ein gesundheitliches Desaster für die Bevölkerung. Erst 2024 gab es eine zaghafte Anhebung, die den gewachsenen Unmut kaum ausgleichen kann. Kritiker sprechen von „staatlich gefördertem Lärmdumping“.

Arbeiten am Limit: Billiglohn bei DHL

Die DHL Hub Leipzig- Beschäftigten verdienen bis zu 700 Euro weniger im Monat als vergleichbare Kolleginnen und Kollegen der DHL im Westen. Wer dort arbeitet, muss oft Schichtdienst, Wochenendarbeit und Nachtzeiten in Kauf nehmen – mit minimalem finanziellen Ausgleich. Streiks im Jahr 2023, 2024 und 2025 zeigen: Die Beschäftigten haben die Nase voll. Trotz Gewinnbeteiligung für Banken und Boni für das Management wird beim Personal weiterhin gespart – besonders dort, wo es sich am wenigsten wehren kann.

Leiharbeit aus Spanien – eine Subvention auf Kosten der Solidargemeinschaft?

Ein besonders brisanter Fall: 500 Leiharbeiter aus Spanien wurden 2023 über eine Zeitarbeitsfirma an den DHL-Hub vermittelt. Die Anwerbung lief über das Programm EURES, mitversorgt von europäischen

Fördermitteln und der deutschen Arbeitsagentur. Versprochen wurden stabile Jobs – geliefert wurden schlecht bezahlte, befristete Verträge und ein Arbeitsalltag in Schichten rund um die Uhr. Laut Berichten von LabourNet Germany (<https://www.labournet.de/interventionen/asyl/arbeitsmigration/migrationsarbeit/prekaritaet-und-betrug-die-realitaet-von-migrantischen-arbeiterinnen-bei-dhl-in-leipzig/>) fühlten sich viele Arbeiter getäuscht, manche sprachen sogar von „modernen Sklavenverhältnissen“. Dass der deutsche Steuerzahler dieses Modell über Umwege mitfinanziert, wird selten thematisiert – obwohl es ein Schlag ins Gesicht für hiesige Arbeitslose und prekär Beschäftigte ist.

Sachsen zahlt, Sachsen-Anhalt zieht sich zurück

Die politische Haltung zum Flughafen ist widersprüchlich. Während Sachsen die DHL-Zusammenarbeit durch einen Vertrag bis 2053 absichert, kündigte Sachsen-Anhalt 2024 an, sich nicht mehr an den Verlusten der MFAG beteiligen zu wollen – vor allem wegen der Dauerdefizite am Standort Dresden. Es ist ein klares Signal: Die einst gefeierte Public-Private-Partnerschaft wird zur finanziellen Belastung für die öffentliche Hand – mit fragwürdigem Gegenwert.

Fazit: Logistik auf dem Rücken der Gesellschaft

Der DHL-Hub in Leipzig-Halle ist ein Paradebeispiel dafür, wie wirtschaftliche Interessen gegen Umwelt- und Sozialstandards ausgespielt werden. Die Profite fließen – doch sie beruhen auf Nachtruheopfern, CO₂-Ausstoß und dem Lohndumping von Billigarbeitskräften. **Wenn Bundes- und Landespolitik dieses System weiter schützt, stellt sich die Frage:**

Für wen arbeiten Flughäfen wie dieser eigentlich – für die Menschen oder für Konzerne und deren Aktionäre?

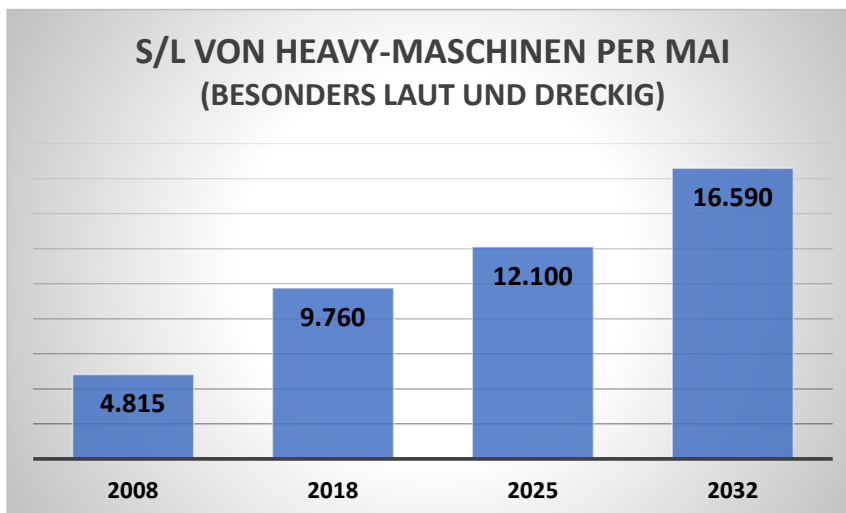
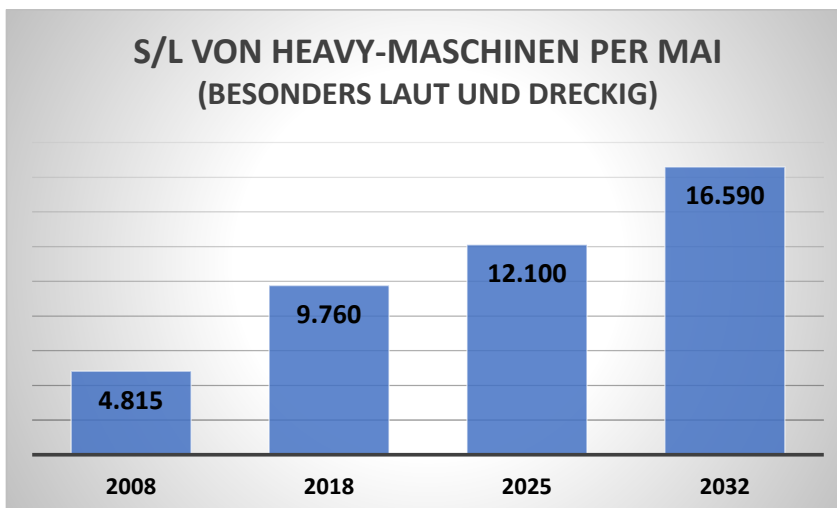
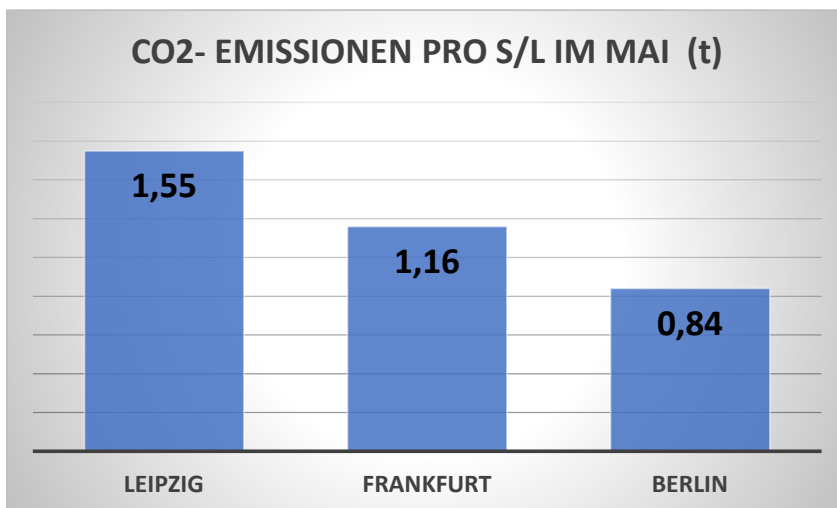
MZ

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Statistiken



FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



FAKT!

Der Flughafen
Leipzig-Halle
ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.



FON

0341 4 61 54 40



WEB

www.fluglaermleipzig.de



MAIL

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de



ANSCHRIFT

Bl „Gegen die neue Flugroute“
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10



TREFFEN

Zur Gartenklause
Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Termine werden auf neben-
stehender Webseite veröffent-
licht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an!
Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.